

Meine Stadt – Unsere Fantasiestadt

Jahrgangsstufen	3/4
Fächer	Kunst, Heimat- und Sachunterricht
Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele	Bildung für Nachhaltige Entwicklung, Sprachliche Bildung, Werteerziehung, Kulturelle Bildung
Zeitraumen	ca. 4 bis 5 Unterrichtseinheiten von ca. 45 Minuten
Benötigtes Material	Verpackungen (Safttüten, Schachteln), weiße Acrylfarbe, Pinsel in verschiedenen Stärken, Skizzenpapier/Zeichenpapier, Bleistift, Tonpapier, ggf. bunte Steine, Filzstifte, Naturmaterialien (Rindenstücke, Äste, Blätter, Moos)

Kompetenzerwartungen

Ku 3/4 2 Gestaltete Umwelt

Die Schülerinnen und Schüler ...

- nehmen die Wirkungen unterschiedlicher Gebrauchsgegenstände oder Räume in ihrem Umfeld wahr und tauschen sich mit grundlegenden Fachbegriffen darüber aus.
- entwickeln Ideen zur Gestaltung von Gegenständen oder Räumen für bestimmte Anlässe (z. B. Feste) und setzen diese im zielgerichteten Austausch miteinander als Modelle oder in der Wirklichkeit um.
- präsentieren den Mitschülerinnen und Mitschülern ihre Arbeitsergebnisse und erläutern diese im Hinblick auf das Zusammenwirken von Funktion und Gestaltung.

HSU 3/4 6 Technik und Kultur

6.2 Bauen und Konstruieren

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erläutern den Zusammenhang zwischen natürlichen Voraussetzungen, technischen Leistungen auf dem Gebiet der Konstruktion und kulturell bedeutsamen Bauten anhand von Beispielen aus der Region.
- vergleichen und bewerten ihre Modelle hinsichtlich Zweck, Materialökonomie und Originalität.

Aufgabe

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich bei dieser Aufgabe mit ihrer direkten Umwelt/Umgebung auseinander. Sie entdecken in einem Unterrichtsgang unterschiedliche Haustypen, finden typische Elemente für Häuser und setzen sich kritisch mit der Gestaltung von Häusern vor Ort auseinander. Ein Vergleich mit der kreativen Architektur von Antonio Gaudi und Friedensreich Hundertwasser soll die Schülerinnen und Schüler für weitere mögliche Gestaltungs- und Bauweisen von Häusern sensibilisieren und sie anregen.

Kompetenzorientierte Arbeitsaufträge

(Die Aufträge werden nicht alle auf einmal gestellt, sondern an passenden Stellen im Unterrichtsverlauf. Bitte ggf. aufteilen und dem Unterrichtsverlauf sowie der Sequenz anpassen.)

- Betrachte die Häuser in deiner Umgebung genau. Welche wichtigen Bestandteile braucht ein Haus? Gibt es ein Haus, das dir besonders gut gefällt? Begründe.
- Suche dir ein Gebäude aus und halte deine Beobachtungen in einer Skizze fest.
- Tausche dich mit anderen Kindern über deine Beobachtungen bzw. deine Skizze aus und gib Tipps an sie weiter.
- Schaut euch in der Gruppe Fotos von kreativen Bauwerken/Häusern unserer Zeit an und beschreibe Unterschiede/Gemeinsamkeiten im Vergleich zu euren Skizzen.
- Baue nun ein eigenes Fantasiehaus. Grundiere hierfür deine Verpackung mit weißer Acrylfarbe. Beziehe im Anschluss verschiedene Papiersorten und Farben in deine Gestaltung mit ein, um kreative Tür-, Fenster- und Dachformen zu entwickeln. Experimentiere mit den Materialien.
- Stelle dein Ergebnis und deine Vorgehensweise den anderen Kindern vor und präsentiere dein Fantasiehaus.

Quellen- und Literaturangabe

Mögliche Werke zur Bildbetrachtung: Antonio Gaudi, *Casa Batllo / Casa Vicens*, Friedensreich Hundertwasser, *Das Hundertwasserhaus / Grüne Zitadelle*

Hinweise zum Unterricht

Für diese Aufgabe ist es notwendig, dass die Schülerinnen und Schüler in einer Unterrichtsstunde vor Ort Häuser in ihrer Umgebung ganz genau betrachten bzw. auch fotografieren. Das Skizzieren eines Hauses bietet den Kindern die Möglichkeit, sowohl Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Architektur zu entdecken, als auch eine Sensibilität für ansprechende Wohnräume zu entwickeln.

Diese ersten Skizzen werden in einer weiteren Unterrichtsstunde als Anlass genommen, um sie mit den Ideen kreativer Baukünstler wie Antonio Gaudi und Friedensreich Hundertwasser zu vergleichen und um eigene Einfälle zur Gestaltung von Häusern zu entwickeln: *Wie sollte ein Haus aussehen, in dem du leben möchtest? Welche Türen und Fenster würdest du wählen?*

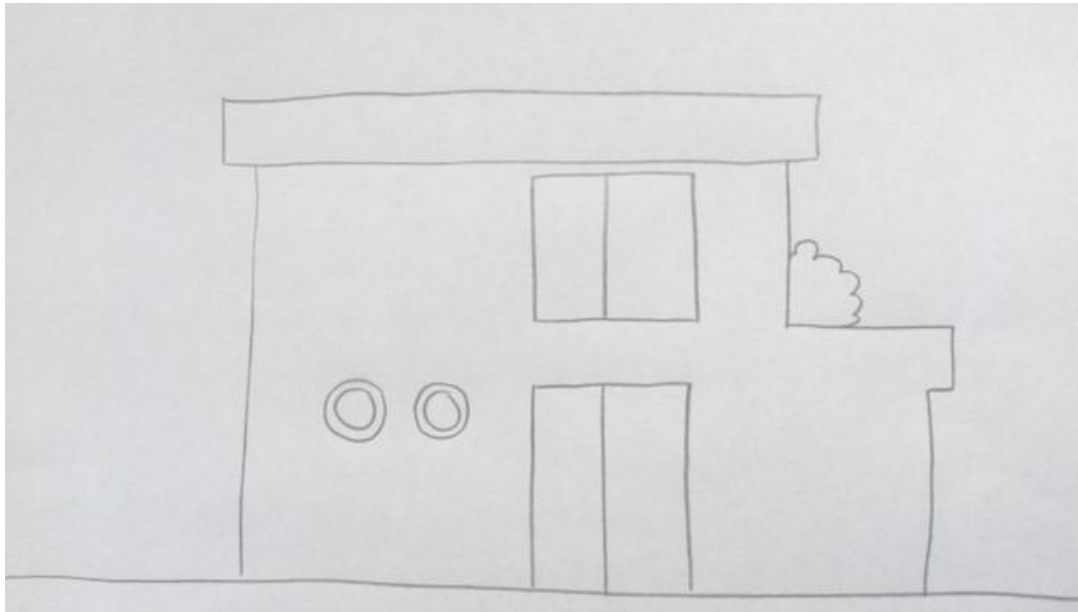
Bei der Gestaltung des eigenen Fantasiehauses sollen die Schülerinnen und Schüler mit den verschiedenen Materialien experimentieren: Papiere und Pappen rollen und knicken, verschiedene Farben kombinieren, Verbindungsmöglichkeiten ausprobieren. Die Funktionalität eines Hauses (Anordnung von Türen und Fenstern) sollte dennoch nicht außer Acht gelassen werden.

Für die Reflexion im Anschluss ist es wichtig, dass die Kinder ihr eigenes Arbeitsergebnis im Plenum präsentieren und ihre Gestaltungsweise im Hinblick auf Funktion und Gestaltung erläutern: *Wie wurden Türen und Fenster angeordnet? Erfüllen diese ihre Aufgaben?*

Für das Reflektieren und Beschreiben bei diesem Thema sollten einige Fachbegriffe eingeführt sein, z. B. *groß – klein, mächtig – bescheiden, geschmückt/verziert – schlicht*.

Beispiele für Produkte und Lösungen der Schülerinnen und Schüler

Erste Skizzen:



Diese ersten Skizzen sind vor Ort in der unmittelbaren Schulumgebung entstanden. Die Schülerinnen und Schüler wählten hier ein Haus aus und versuchten, ihr Augenmerk auf die Fenster sowie die Tür- und Dachformen zu legen.

Verschiedene Fantasielhäuser:



Hier wurden runde Fensterformen gewählt, mit Rahmen aus verschiedenen Farben. Für das Dach wurde Wellpappe gerollt und zu einer originellen Dachform drapiert in Anlehnung an Antonio Gaudis ausgefallene, gewellte Dachkonstruktionen.



Die Funktionalität eines Hauses im Hinblick auf Türen und Fenster wurde berücksichtigt. Mit farbigen Papieren wurden Türen und verschiedene Fensterformen gestaltet. Zusätzlich sorgen Muster (Streifen und Punkte) in der Wandgestaltung für Abwechslung und vermitteln eine heitere, frohe Stimmung. Durch Knicken und Rollen der Wellpappe wurden Dachformen entwickelt.



Hier wurde ein Fantasiehaus mit vielen Farben gestaltet. Neben zwei verschiedenen Fensterformen erhielt das Haus in der Mitte eine Türe. Als Dachform wurde ein Flachdach gewählt, auf dem mehrere Türme angeordnet wurden.

Viele Häuser ergeben eine Stadt – Weitere Eindrücke:





Im Anschluss an die Präsentation des eigenen Hauses wurden alle Ergebnisse zu einer Fantasiestadt zusammengestellt und im Schulhaus eine Ausstellung mit den Modellen gestaltet.

Dokumentation und Reflexion des Lernprozesses

Bei der Reflexion im Plenum stellen die Schülerinnen und Schüler ihr Haus den anderen vor, erläutern die Vorgehensweise (Tür-, Fenster- und Dachform) und die eigene Gestaltungs-idee. Dieser Austausch ist hier wichtig, damit die Kinder verschiedene Ergebnisse wahrnehmen, weitere Anregungen erhalten und die Ergebnisse mit Blick auf die Funktionalität betrachten sowie bewerten.

Die Schülerinnen und Schüler haben schnell erfasst, dass Häuser unterschiedlich aussehen und gebaut sein können, jedoch bestimmte Merkmale stets erfüllt sein müssen, um in einem Haus wohnen zu können. Diese Punkte wurden in die eigene Gestaltung einbezogen und umgesetzt. Eine Herausforderung stellte für alle der Umgang mit den Materialien dar. Vor allem der Bau eines Daches und das Verbinden der Konstruktion mit dem Haus waren nicht immer einfach.

Anregungen zum weiteren Lernen

Fotografieren von interessanten Häusern in der näheren Schulumgebung / im Ort oder des eigenen Wohnhauses und Bearbeiten der Fotografien mit einem Computerprogramm (Farbe ändern, Effekte anwenden) bzw. Übermalen der Bilder mit Farben